

Herzliche Einladung zur Vernissage

Donnerstag 2. Februar 2012 um 20 Uhr

Zur Vernissage und zum Gespräch mit der Künstlerin lädt herzlich ein, Katharina Zey-Wortmann, Katholische Akademie Trier, Kultur – Medien im Robert-Schuman-Haus, Katholische Akademie Trier und Begegnungsstätte des Bistums Trier
Auf der Jüngt 1, D-54293 Trier

Begrüßung: Katharina Zey-Wortmann
Einführung: Eva-Maria Reuther, Kulturjournalistin

Im Anschluss sind Sie zum Verweilen bei einem Glas Wein eingeladen.

Um formlose Anmeldung wird gebeten unter:

Tel: ++49 (0)651/8105-232

Fax: ++49 (0)651/8105-434

Email: anmeldung.kat@bistum-trier.de

Die Vernissage ist eine Kooperationsveranstaltung im Rahmen des Internationalen Ökumenischen Forums anlässlich der Heilig Rock Wallfahrt 2012.

So finden Sie den Veranstaltungsort:

Das Robert-Schumann-Haus Katholische Akademie „Auf der Jüngt“ befindet sich auf dem Markusberg unterhalb der Mariensäule auf der linken Moselseite.

Vom Hauptbahnhof aus mit dem Taxi in etwa 10 Minuten. Mit dem Stadtbus können Sie die Akademie mit der Linie 2 ab Haltestelle Balduinsbrunnen (Nähe Hbf.) Richtung Trierweilerweg bis zur Haltestelle Bitburger Str. über den Reverchonweg oder bis zur Haltestelle Römerstr. zu Fuß aufwärts erreichen.(ca. 15- 20 Minuten) Den aktuellen Busfahrplan finden Sie unter www.vrt-info.de (Verkehrsverbund Region Trier)

Mit dem PKW gelangen Sie zur Akademie wenn Sie von der A 602 (aus Richtung Koblenz, Kaiserslautern, Saarbrücken) kommend bis zur ersten Moselbrücke (Kaiser-Wilhelm-Brücke) fahren und diese überqueren. Auf der Brücke links einordnen und abbiegen. Nach ca. 500 m rechts in die Römerstraße und der Ausschilderung „Katholische Akademie“ folgen. Von der B 268 (Saarbrücken, Lothringen) kommend überqueren Sie die Mosel über die Konrad –Adenauer- Brücke auf der rechten Spur. Rechts abbiegen auf B49 Luxemburger Str/ Aachener Str bis zum Bahnübergang. Halblinks auf Römerstraße und der Ausschilderung „Katholische Akademie“ folgen.



GRUNDRISS und AUFRISS

Ausstellung mit Bildern
von
Renate Reifert

2. Februar bis 13. Mai 2012



Sehr geehrte Damen und Herren,

Grundriss und Aufriss sind Begriffe, die in der Architektur, aber auch in der Philosophie ihren Ort haben. In den Werken von Renate Reifert ist es die Farbe, die einerseits Beziehungen zur materiellen Welt hat, andererseits jedoch in engster Verbindung zu psychischen Dimensionen des Menschen steht.

Renate Reifert lässt aus subtilen, einander überlagernden Farbflächen prismatische Strukturen entstehen. Diese öffnen sich als Tiefendimension des Bildes auf eine immaterielle „Leerstelle“ hin; zugleich stellt die Farbwirkung das Werk in unmittelbare Beziehung zum Betrachter und lässt einen emotionalen Resonanzraum entstehen.

In ihrem Konzept des FARBTUN wird diese Auseinandersetzung mit der Wirkungskraft der Farbe in raumbezogenen Arbeiten umgesetzt.

www.renate-reifert.de

RENATE REIFERT

Studium an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Lehramt am Staatl. Gymnasium Boppard und am
Schulzentrum in Eltville (Kunst-Französisch-Gesellschaftslehre) bis 1986
Studium an der WfK (Wiesbadener freie Kunstschule)

AUSSTELLUNGEN *(Auswahl)*

2011 Kunstverein Rotenburg
2010 Haus am Dom, Frankfurt
2009 KunstKulturkirche Frankfurt
2008 Galerie M in Potsdam und Kunsthaus Wiesbaden
2007 u. 2006 Kunsthaus Wiesbaden
2005 Kunstverein Eisenturm Mainz, MVB Galerie
2002 Rudolf-Steiner Galerie, Stuttgart
2001 Galerie für moderne Kunst, Wiesbaden
1999 Universität Mainz
1998 Galerie 40/ Ch. Rother

ILLUSTRATIONEN *(Auswahl)*

Titelblatt der Institutsbroschüre des Max-Planck-Instituts für Chemie, Mainz
Titelblatt der Buchreihe „Farbe, Licht, Gesundheit“
ab 2006
Entwürfe und Ausführung von Glasfenstern

ARBEITEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM (FARBTUN)

(Auswahl)

Wartebereich Notaufnahme u. Röntgen im
St. Josefs-Hospital, Wiesbaden
Eingangsbereich Städtisches Klinikum, Ludwigshafen
Verabschiedungsraum St. Josefs-Hospital, Wiesbaden
Kapelle (Raum der Stille) und Festsaal im Katharinenstift, Wiesbaden
Eingangsbereich St. Josef-Krankenhaus, Königstein/Ts.
OP-Praxis Dr. Goertler, Dr. Salup, Dr. Graf, Wiesbaden